

Das Helfer-Syndrom

„Manche Menschen kann man nicht davon abhalten, die Brandfackel des Guten in die Heuhaufen der Welt zu werfen.“ (Bert Hellinger) Oder: Das Gute ist ganz ohne Zweifel das Gute! Und das Böse das Böse! Und jeder weiß, was zu tun ist. Und dann gibt es noch „des Teufels Küche“, die es selbstverständlich zu vermeiden gilt. Eine kleine Geschichte mag das erläutern: Es war einmal ein Ehepaar, das hatte eine Katze. Und weil sie keine Kinder hatten, liebten sie die Katze sehr. Ich vergaß zu sagen: Die beiden waren gute Menschen. Im 10. Ehejahr fanden sie auf einem Spaziergang eine junge Amsel, deren einer Flügel gebrochen zu sein schien. Und so beschlossen sie, das Tier gesund zu pflegen. Und sie sorgten auch dafür, dass ihre Katze schnell begriff, dass der Vogel keine Spielzeug war und auch keine Süßspeise. Die Katze war gutmütig und so adoptierte sie ebenfalls den kleinen Vogel. Jetzt nahm das Gute kein Ende mehr! Und als es dem Vogel besser ging, und er wieder fliegen konnte, hat das Ehepaar ihm selbstverständlich ermöglicht, wieder in die Freiheit zu fliegen. Doch der Vogel kam oft wieder in das geöffnete Fenster zurück und brachte den Dreien immer wieder aufs Neue große Freude. Als er wieder einmal aus dem offenen Fenster in die Freiheit flog, sah er zwei Etagen unter sich eine Katze sitzen. Er sah sie und flog zur Begrüßung auf sie zu... Und das Paar, dass vom Fenster aus das furchtbare Ereignis mit ansehen musste, stürzte die Treppen nach unten; doch die Katze mit dem Vogel (im Maul) war bereits in „des Teufels Küche“. Und das Ehepaar anschließend jahrelang auch.

Damit du etwas davon hast:

Gut zu sein, will genau verstanden werden, sonst artet es aus. Und man landet entweder im Krankenhaus, vor einem Erschießungskomitee oder in „Teufels Küche“. All das sind Orte, die dir nicht gefallen. Als die Griechen ihre ersten hundert geliehenen Milliarden verbraucht hatten, wurden sie böse. Entweder auf Merkel, Schäuble oder wer immer ihnen in die Quere kam. Nein, dass sagt nichts gegen die Griechen, es sagt auch nichts gegen Merkel. Es ist eine Dynamik, (eine Art inne wohnendes Gesetz), dass immer einen Geber befällt: Kann der Empfänger das Gegebene nicht wieder gut machen, kann er es nicht ausgleichen, wird er böse. Wem bist du böse – weil er dir zu viel gegeben hat? (Oder wer ist dir böse, weil du ihm zu viel gegeben hast?)

Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, „Petit Fours“ soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. „Fingerfood“ bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's

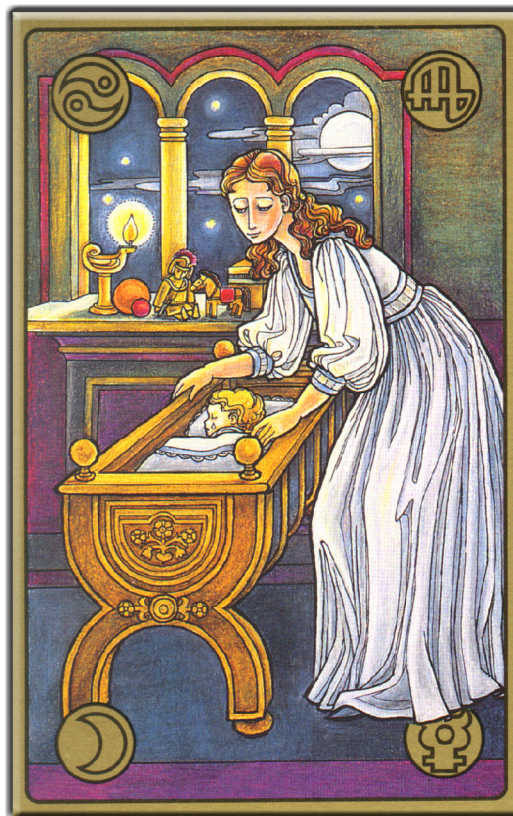


Archetypus: Die Anima

Archetypus: Der Regulator



Mann im Hintergrund: „Sie kann es nicht lassen! Wir kommen noch in Teufels Küche...“



symbolon-Karte: Die Für-Sorge (die Sorge für...)